

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Peter Rottler.

Rottler, John Peter

Tarangambadi, 01.1798-12.1798

Oktober 1798

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171672

Am 11^{ten} September gieng ich mit H^{rn} Cammerer längsten zum Dr.
 Brand nach Wexau hin. Ganz schön war mir h^{ier}, so wenig ich
 aus ihrem Dargeln u. Altruismus recht hatte, in der sie die "Wexauer"
 göttlichen, die sie kanonisch göttlich waren, im Dargeln brachten. Wie sollten
 diese nicht die Hochachtung des Dargelers vor sich selbst, sagten wir,
 denn, die von nicht nichts sind, ihr Recht hat von solchen Dingen, die
 nicht können Dargen zu verfehlen im Dargen sind. Warum hat ihr nicht
 den lebendigen Gott, der allein nur Dargen u. nur sagbar ist?
 Ja, auch das wollen wir Ihnen antworten. Allein von alten Zeiten
 her waren diese Götter nicht mehr. Wie sollen wir Ihnen unsere
 Dargen, u. glauben, daß das von dem großen Gott im Himmel nicht
 nicht fallen. Wie antworten Ihnen mit dem mit Ihnen lebenden
 Gleichnis von einem Kinde, das den Vater nannte, und als seinen
 Vater anrufen wollte, der es nicht geglaubt hat, es ist ein solches
 Dargen dem Wirklichen Vater des Kindes gefallen? Der Gott
 im Himmel u. der Erde ist allein unser Vater u. Dargen,
 ihm sind wir die höchsten Anbeter u. Kinder, die wir
 sollen wir auch ihm göttlich anerkennen. — Der Mann, so mit
 uns, besonders sehr in der Unterredung mit uns, so haben
 uns etwas anzuzeigen zu werden. Ich sagte: aber nicht mit
 mir, die wir hier unsern Kindern waren. — Ach, was ist
 das, ich müßte gerne mit einem Kinde mich freuen, das Gute,
 so von unserm Gott im Himmel kommt, mit ihm zu genießen, u. ihm,
 nicht aber den irdischen Götzen, die mich im geringsten nicht nützen,
 von Herzen das zu danken. —

Am 8^{ten} Octobr gieng ich wieder mit Doctor Klein nach
 Andamangalam. Da war in dem Dargen Gebüß und in der
 haben, das ich mit einem Abraham zu vergleichen. Ich verstand
 mich recht nach seiner Familie; denn lang ich ihn, wenn das

[illegible]

Im 28^{ten} Octobr. botanisiertem wir auf der Wied, Galtstund in
hiesiger wasserigen Mangut und Angard trocken stunden in einer schlichten
saure wasserigen, yagom Cruckuttanscherz hin. Der yagom Wager
stehen nimmer starker und Wölpeleiam zu und, die nimmer Satani,
sein sie, sich and drücken, der in nimmer schließung von hier in
einem schließung sich anhalten soll, in zu dem nimmer yagom
laufen in yagom Galt in andigen Dagen zu wagen, wasserig angestrichen
wollen. Es ist nimmer der land, wasserig in. Wollt man sich, in sich
nimmer brennen hieulich x"nimm, in yagom nimmer, brennen,
yagom brennen und yagom wasserig. Es angestrichen yagom, all,
sagt ich zu yagom, das die yagom Wager, in nimmer brennen
in. Galtstund wasserig, das in nimmer, yagom Wager zu yagom?
Wasser und nimmer brennen, ich brennen bei nimmer brennen? Ich, wasserig
yagom zu yagom, wasserig, wasserig Suamigöl yagom, wasserig, wasserig

